**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1903)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Sanitätsdirektion

**Autor:** Joliat / Steiger

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-416657

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Verwaltungsbericht

der

# Sanitätsdirektion

für

## das Jahr 1903.

Direktor: Herr Regierungsrat **Joliat.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Steiger.**

## I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Die Sanitätsdirektion hat beim Regierungsrate beantragt, es sei zwei Motionen, welche im Jahre 1902 im Grossen Rate eingebracht worden waren, keine Folge zu geben, und der Regierungsrat hat diesem Antrag beigepflichtet.

Die Motion betreffend Einführung der unentgeltlichen Krankenpflege wurde auf die vom Direktor des Sanitätswesens gegebenen Erläuterungen hin zurückgezogen.

Die Motion betreffend Revision des Art. 8 des Medizinalgesetzes vom 14. März 1865 wurde dagegen erheblich erklärt, und es wird infolgedessen die Sanitätsdirektion dem Regierungsrate einen diesbezüglichen Antrag unterbreiten.

Vom Regierungsrate wurde auf den Antrag des Sanitätskollegiums eine abgeänderte Fassung der Art. 61, 72 und 74 der Verordnung vom 16. Juni 1897 über die Apotheken in Kraft erklärt, durch welche der Verkauf von Tiervertilgungsmitteln genauer reguliert wird.

## II. Verhandlungen der unter der Sanitätsdirektion stehenden Behörden.

### Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt 42 Sitzungen ab, wovon:

- 2 Plenarsitzungen,
- 9 Sitzungen der medizinischen und pharmazeutischen Sektion,
- 21 Sitzungen der medizinischen Sektion,
- 10 Sitzungen der Veterinärsektion.

In den zwei **Plenarsitzungen** wurde der Entwurf zu einem neuen Tarif für die Verrichtungen der Medizinalpersonen behandelt.

In den Sitzungen der **medizinischen und pharmazeutischen Sektion** wurden behandelt:

1. 20 Gesuche um Bewilligung zur Ankündigung und zum Verkaufe von medizinischen Spezialitäten;
2. neue Vorschriften betreffend den Verkauf von Tiervertilgungsmitteln;

3. 7 Gesuche von Drogisten um Bewilligung zum Verkaufe von Tiervertilgungsmitteln gemäss den revidierten Art. 61, 72 und 74 der Verordnung vom 16. Juni 1897 über die Apotheken;
4. der Entwurf zu einer internationalen Vereinbarung betreffend stark wirkende Mittel;
5. Begutachtung betreffend den Gebrauch des neuen Einschläferungsmittels „Soemnoform" durch die Zahnärzte, sowie einer wegen Gebrauch dieses Mittels gegen einen Zahnarzt eingereichten Strafanzeige.

In den Sitzungen der **medizinischen Sektion** wurden behandelt:

1. 45 Gutachten über gewaltsame und zweifelhafte Todesarten, wovon 9 von Neugeborenen;
2. 6 Gutachten über neue Friedhofanlangen oder Friedhoferweiterungen;
3. Begutachtung zweier Gesuche betreffend Moderation von Arztrechnungen, und eines Gesuches betreffend Moderation der Rechnung einer Hebamme;
4. Begutachtung des Gesuches eines Zahntechnikers um Bewilligung zum Ausziehen von Zähnen.
5. Begutachtung der sogen. Sargschirme;
6. Begutachtung eines Gesuches der Vorsteherin einer Sprechheilanstalt, welche eine Prüfung zu bestehen wünschte;
7. Begutachtung der Frage der Gestattung von öffentlichen Vorträgen über Hypnotismus;
8. Begutachtung eines Antrages auf Verhängung des Patententzuges über eine Hebamme, welche korrektionell bestraft worden war;
9. Begutachtung der Beschwerde einer Schulkommission gegen einen Arzt wegen angeblicher leichtfertiger Ausstellung von Zeugnissen zur Dispensation vom Schulbesuch;
10. Begutachtung zweier Beschwerden gegen eine Hebamme wegen Verweigerung von Hülfe und gegen einen Arzt wegen unbefugter Wegnahme eines Verbandes;
11. Begutachtung eines Projektes für eine neue Wasserversorgung der Stadt Bern;
12. Begutachtung der Frage der Kreierung von Amtsärzten.

In den Sitzungen der **Veterinärsektion** wurden behandelt:

1. 9 Gutachten über zweifelhafte Todesarten von Tieren und über Entschädigungsbegehren;
2. Begutachtung eines Schlachthausreglementes;
3. Begutachtung der Verordnung einer Gemeinde über Einfuhr von Fleisch;
4. Begutachtung zweier Beschwerden von Metzgern gegen Fleischinspektoren wegen Verbotes von Fleischverkauf;
5. Begutachtung betreffend Bankwürdigkeit des Fleisches eines umgestandenen Tieres;
6. Begutachtung einer bei zwei Pferden aufgetretenen angeblichen Rotzerkrankung;
7. Begutachtung der Frage der Sistierung der Tuberkulinimpfungen.

## III. Stand der Medizinalpersonen.

Bewilligungen zur Ausübung des Berufes wurden erteilt:

*a)* an 20 Ärzte, wovon 9 Berner, 3 Bündner, 2 Zürcher, 2 Neuenburger, 1 Aargauer, 1 Basler, 1 Thurgauer und 1 Ausländer;
*b)* an 1 Apotheker, Berner;
*c)* an 2 Zahnärzte, 1 Berner und 1 Aargauer;
*d)* an 4 Tierärzte, sämtlich Berner.

Nach abgeschlossenem Kurse im kantonalen Frauenspitale resp. in der Hebammenschule Genf wurden patentiert:

21 Hebammen deutscher Zunge und
3 Hebammen französischer Zunge.

Stand der Medizinalpersonen auf den 31. Dezember 1903:

| | |
|---|---|
| Ärzte | 299 |
| Zahnärzte | 39 |
| Apotheker | 63 |
| Tierärzte | 100 |
| Hebammen | 534 |

### Impfwesen.

Nach Ausweis der eingelangten Impfbücher haben folgende Impfungen stattgefunden:

| | |
|---|---|
| An Unbemittelten, gelungene | 562 |
| misslungene | 0 |
| An Selbstzahlenden, gelungene | 2502 |
| misslungene | 0 |
| Revaccinationen, gelungene | 11 |
| misslungene | 4 |

Die Entschädigungen an die Kreisimpfärzte belaufen sich auf Fr. 704. 65, welche wegen des jeweiligen späten Einlangens der Impfbücher erst auf Rechnung des Jahres 1904 angewiesen werden können.

Die für Armenimpfungen (im Jahre 1902 ausgeführt) im Berichtsjahre ausgerichtete Summe beträgt Fr. 839. 30.

Die Entschädigung an das schweizerische Serum- und Impfinstitut für die Lieferung des Impfstoffes an die Kreisimpfärzte beträgt, ohne Rücksicht auf die Zahl der Bestellungen, alljährlich Fr. 1800. Über die Qualität der Lymphe ist auch im Berichtsjahre keine Klage zu unserer Kenntnis gelangt.

### Drogisten und Drogenhandlungen.

Im Berichtsjahre wurden 7 Kandidaten geprüft; 6 davon wurden vom Prüfungskollegium zur Erteilung des Fähigkeitsausweises empfohlen; einer wird noch in einem Fache eine Nachprüfung bestehen müssen.

Es wurden 2 neue Drogerien eröffnet.

## IV. Epidemische Krankheiten.

Bezüglich der Regelmässigkeit in der Einsendung der wöchentlichen Anzeigen über epidemische Krankheitsfälle müssen wir nur bestätigen, was wir im letztjährigen Berichte hervorgehoben hatten: wir wer-

den im ganzen über das Auftreten und den Verlauf von Epidemien auf dem Lande besser auf dem Laufenden erhalten als bezüglich der Epidemien in den Städten.

### 1. Scharlach.

Die Zahl der angemeldeten Fälle betrug 403, also 170 mehr als im Vorjahre.

Sie stammen aus 68 verschiedenen Gemeinden.

Epidemien kamen vor in Bern (126 Fälle in 18 Wochen), Biel (28 Fälle), Delsberg (25 Fälle), Oberwil i. S. (19 Fälle), Zweisimmen, Eriswil und Schattenhalb (je 11 Fälle).

### 2. Masern.

Die Zahl der angemeldeten Fälle und der von Epidemien heimgesuchten Ortschaften war auch im Berichtsjahre ungefähr ebenso gross als in den beiden frühern Jahren.

Wir erhielten im ganzen Meldung von Fällen aus 111 Gemeinden. Epidemien, welche fast sämtlich zur Schliessung der Schulen nötigten, traten auf in Schüpfen; Bern (317 Fälle), Bümpliz, Muri und Zollikofen; Biel; Büren; Alchenstorf, Burgdorf, Ersigen, Hasle, Koppigen, Lyssach, Oberburg und Willadingen; Courtelary und La Ferrière; Gals und Gampelen; Äschi und Reichenbach; Arni, Biglen, Münsingen, Niederwichtrach, Oberwichtrach, Rubigen, Walkringen und Worb; Frauenkappelen; Dachsfelden und Reconvilier; Diesse; Damphreux, Lugnez und Pruntrut; Belpberg und Niedermuhlern; Eggiwil, Langnau, Röthenbach und Signau; Därstetten und Oberwil; Buchen, Eriz, Fahrni, Heimberg, Homberg, Oberlangenegg, Steffisburg und Thun.

### Diphtherie.

Gegenüber dem Jahre 1902 ist die Zahl der angemeldeten Fälle (1358) um 44 zurückgegangen. Es verteilen sich dieselben auf die Amtsbezirke in folgender Weise:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aarberg | 38 | Laupen | 14 |
| Aarwangen | 69 | Münster | 40 |
| Bern Stadt | 142 | Neuenstadt | 0 |
| Bern Land | 36 | Nidau | 18 |
| Biel | 4 | Oberhasle | 10 |
| Büren | 63 | Pruntrut | 110 |
| Burgdorf | 51 | Saanen | 2 |
| Courtelary | 58 | Schwarzenburg | 48 |
| Delsberg | 14 | Seftigen | 59 |
| Erlach | 23 | Signau | 75 |
| Fraubrunnen | 8 | Nieder-Simmental | 65 |
| Freibergen | 1 | Ober-Simmental | 14 |
| Frutigen | 3 | Thun | 100 |
| Interlaken | 86 | Trachselwald | 117 |
| Konolfingen | 59 | Wangen | 31 |
| Laufen | 0 | Total | 1358 |

Aus 12 Amtsbezirken wurde eine grössere Zahl als im Vorjahre angezeigt: es sind dies Aarberg, Aarwangen, Büren, Courtelary, Erlach, Konolfingen, Pruntrut, Seftigen, Signau, Nieder-Simmental, Thun und Trachselwald. Alle übrigen Amtsbezirke weisen eine Abnahme auf, ausser Laufen, aus welchem uns, wie im Vorjahre, keine einzige Anzeige zukam. Grössere Epidemien traten auf in Pruntrut, in Steffisburg und gegen Ende des Jahres in Rüegsau.

Das Heilserum, das vom Serum- und Impfinstitut stetsfort in der nämlichen ausgezeichneten Qualität geliefert wird, findet immer die nämliche Anwendung und ist hauptsächlich unentbehrlich bei jüngern Kindern, welche noch nicht im stande sind, zu gurgeln. Die dem Staate für den Beitrag an das Serum- und Impfinstitut erwachsenen Kosten betrugen im Berichtsjahre Fr. 3362. 50, somit Fr. 186 weniger als im Jahr 1902.

Infolge der auf 1. Oktober 1903 erfolgten Anstellung eines zweiten Assistenten am bakteriologischen Laboratorium wird die Unentgeltlichkeit der bakteriologischen Untersuchungen für die Ärzte höchst wahrscheinlich mit dem Beginne des zweiten Quartals des Jahres 1904 wieder eingeführt werden können.

### 4. Keuchhusten.

Die Verbreitung dieser Krankheit hat, wie im Jahre 1902, auch im Berichtsjahre wieder abgenommen. Es wurden bloss aus 35 Gemeinden Fälle angemeldet (aus der Stadt Bern 37 gegen 53 im Jahre 1902). Epidemien traten auf in Lotzwil, Madiswil, Biel, Burgdorf, Tramelan-dessus, Walkringen, Dachsfelden, Reconvilier, Saicourt, Ligerz und Langnau.

### 5. Blattern.

Diese Krankheit trat, ohne dass sich eine Ansteckungsquelle hätte nachweisen lassen, Anfang April bei einem Insassen der Gefangenschaft Trachselwald auf. Dank der sofortigen Evakuation desselben in das Absonderungshaus zu Sumiswald und der strenge durchgeführten Desinfektion und Impfung oder Wiederimpfung blieb es bei diesem einzigen Falle. Die hieraus erwachsenen Kosten, welche dem Staate auffielen, beliefen sich auf Fr. 286. 25, und der daran vom Bunde geleistete Beitrag betrug Fr. 143. 15. Weitere, verdächtige Fälle, die sich aber als blosse wilde Blattern herausstellten, wurden gemeldet aus Biel, Bümpliz und Chaux d'Abel.

### 6. Typhus.

Es wurden uns im ganzen 161 Fälle gemeldet, welche zum weitaus grössten Teile vom Genusse verdorbenen Trinkwassers herrührten. Sie verteilen sich auf 46 Ortschaften. Eine eigentliche Epidemie von sechswöchentlicher Dauer herrschte in St. Immer, wo im ganzen 49 Fälle auftraten, wozu noch fünf Fälle von Personen zu rechnen sind, welche in Sonvilier wohnten, aber in St. Immer arbeiteten. Als Ursache der Entstehung dieser Epidemie wurde das Wasser von drei Brunnen erkannt, dessen Untersuchung eine hochgradige Verunreinigung mit organischer Substanz erwies. Ausserdem traten in Tramelan-dessous und in Tramelan-dessus eine grosse Zahl von leichtern, grösstenteils fieberfreien gastrischen Störungen auf, welche ebenfalls auf den Genuss von

verdorbenem Trinkwasser zurückgeführt wurden, und unter welchen sich 3 oder 4 als schwerere Typhusfälle erwiesen.

### 7. Ruhr.

Es wurden uns im ganzen von dieser Krankheit 24 Fälle gemeldet, welche sich auf die Gemeinden Äschi, Grosshöchstetten, Oberthal, Fahrni und Walterswil verteilen. Sie waren sämtlich leicht und traten bloss vereinzelt auf.

### 8. Influenza.

Im März und April des Berichtsjahres trat diese Krankheit in vielen Gemeinden mit ziemlicher Intensität auf; es wurden uns mehr oder minder schwere Epidemien gemeldet aus Bern; Koppigen und Oberburg; Erlach, Lüscherz und Vinelz; Bätterkinden; Worb; sämtlichen Gemeinden des Amtes Laupen; Malleray, Reconvilier und Tavannes; Eriswil, Huttwil, Sumiswald und Wyssachengraben; Herzogenbuchsee und Inkwil.

### 9. Epidem. Ohrspeicheldrüsenentzündung. (Mumps oder Ohrenmüggeli.)

Diese Krankheit trat wiederum in vielen Ortschaften auf, obwohl weniger verbreitet als im Vorjahre. Epidemien wurden gemeldet aus Lyss, Madiswil, Rohrbach, Bern, Münchenbuchsee, Worb, Huttwil, Attiswil und Wangen.

## V. Krankenanstalten.

### A. Bezirkskrankenanstalten.

Die Zahl der Staatsbetten wurde pro 1903 auf 198 festgesetzt, gegen 197 im Jahre 1902.

Die Zahl der Gemeindebetten wurde vermehrt in Oberdiessbach und in Saanen.

Mit Ausnahme von Frutigen und Laufen sind jetzt die Statuten sämtlicher Spitäler mit den Bestimmungen der Verordnung vom 3. April 1900 in Einklang gebracht und vom Regierungsrate genehmigt worden. Betreffend die Revision der Statuten des Spitals in Laufen bestehen zwischen der Aufsichtsbehörde und dem Regierungsrate tiefe Meinungsdifferenzen, so dass es schwer halten wird, hierin zu einer Einigung zu gelangen.

Neue Bezirksspitäler wurden gegen Ende des Jahres eröffnet in Huttwil und in Niederbipp. In Meiringen wurde die Installation eines Röntgen-Apparates beschlossen.

In ihrem Berichte zur Staatsverwaltung für das Jahr 1902 macht die Staatswirtschaftskommission auf die fortdauernde Überfüllung des Inselspitals aufmerksam und stellt derselben die Tatsache entgegen, dass die Bezirksspitäler bei einer Leistungsfähigkeit von zirka 350,000 Pflegetagen deren in Wirklichkeit bloss 204,000 aufweisen. Wir haben infolgedessen an die Aufsichtsbehörden von 17 Bezirksspitälern, deren Zahl der Pflegetage im Jahr 1902 unter zwei Drittel ihrer Leistungsfähigkeit geblieben ist, ein Kreisschreiben gerichtet, in welchem wir sie anfragten, warum die Zahl ihrer Pflegetage nicht höher ansteige. Alle Aufsichtsbehörden haben uns geantwortet, dass sie keinen Kranken, der sich bei ihnen zur Aufnahme melde, abweisen, dass aber die Gemeinden es vorziehen, ihre mittellosen kranken Angehörigen direkt der Insel zuzuweisen, weil diese Anstalt sie unentgeltlich verpflege, während mit ganz wenigen Ausnahmen sämtliche Bezirksspitäler ihrer geringen Betriebsmittel wegen genötigt sind, auch für Unbemittelte ein Minimalkostgeld von 40 bis 80 Centimes zu fordern. Um zu veranschaulichen, welche Amtsbezirke ihre Spitäler am besten ausnutzen, und aus welchen die relativ grösste Zahl von Kranken der Insel sich zuwendet, fügen wir eine Tabelle bei, auf welcher die Bevölkerung der Amtsbezirke, die Zahl der in den resp. Bezirksspitälern und die der in der Insel jeweilen im Jahre 1902 Verpflegten angegeben sind, nebst der Berechnung der Quote vom Tausend der Bevölkerung. Es geht daraus hervor, dass dasjenige Spital, welches im Verhältnis zur Bevölkerung die grösste Zahl von Kranken (27,5 vom Tausend) verpflegt, das von Meiringen ist. Über die Leistungen der Bezirksspitäler geben die zwei letzten Tabellen Auskunft. Die Gesamtzahl der Pflegetage aller Spitäler hat sich gegenüber dem Vorjahre um 18,608 erhöht, die Gesamtzahl der Kranken um 576.

**Tabelle über die Aufnahme der Kranken in die Insel und in die Bezirksspitäler im Jahre 1902, nach Amtsbezirken geordnet.**

| Amtsbezirke | Bezirksspitäler | Bevölkerung | Zahl der Aufnahmen in die Insel | Promille der Bevölkerung | Zahl der Aufnahmen in die Bezirksspitäler | Promille der Bevölkerung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aarberg | Aarberg | 17,433 | 218 | 12,5 | 83 | 4,8 |
| Aarwangen, Wangen | Langenthal, Herzogenbuchsee | 44,787 | 151 | 3,4 | 615 | 13,3 |
| Bern-Stadt | Zieglerspital | 65,373 | 426 | 6,5 | 1018 | 15,5 |
| Bern-Land, Laupen | (Kein Bezirksspital) | 37,231 | 1105 | 29,7 | — | — |
| Biel, Büren, Nidau, Erlach, Neuenstadt | Biel | 65,221 | 504 | 7,7 | 647 | 9,8 |
| Burgdorf | Burgdorf | 30,650 | 174 | 5,2 | 539 | 17,5 |
| Courtelary | St. Immer | 27,648 | 224 | 8,1 | 444 | 16,0 |
| Delsberg | Delsberg | 16,053 | 122 | 7,6 | 421 | 26,2 |
| Fraubrunnen | Jegenstorf | 13,443 | 132 | 9,0 | 105 | 8,0 |
| Freibergen | Saignelégier | 10,565 | 109 | 10,3 | 205 | 19,4 |
| Frutigen | Frutigen | 11,193 | 62 | 5,5 | 92 | 8,2 |
| Interlaken | Interlaken | 26,974 | 122 | 4,5 | 319 | 11,8 |
| Konolfingen | Oberdiessbach, Grosshöchstetten, Münsingen | 27,894 | 154 | 5,5 | 354 | 12,7 |
| Laufen | Laufen | 7,535 | 7 | 0,9 | 80 | 10,7 |
| Münster | Münster | 19,409 | 134 | 6,9 | 154 | 7,9 |
| Oberhasle | Meiringen | 7,020 | 15 | 2,1 | 193 | 27,5 |
| Pruntrut | Pruntrut | 26,677 | 131 | 4,9 | 713 | 26,7 |
| Saanen | Saanen | 5,022 | 11 | 2,2 | 30 | 5,9 |
| Schwarzenburg | Schwarzenburg | 10,871 | 83 | 7,6 | 158 | 14,5 |
| Seftigen | Riggisberg, Wattenwil | 19,489 | 210 | 10,7 | 181 | 9,2 |
| Signau | Langnau | 25,108 | 70 | 2,9 | 323 | 12,8 |
| Nieder-Simmenthal | Erlenbach | 11,273 | 79 | 7,0 | 192 | 17,0 |
| Ober-Simmenthal | Zweisimmen | 7,146 | 24 | 3,3 | 112 | 15,6 |
| Thun | Thun | 33,499 | 185 | 5,5 | 343 | 10,2 |
| Trachselwald | Sumiswald | 23,793 | 90 | 3,8 | 136 | 5,7 |
| *Total* | | 591,307 | 3542 | 5,9 im Mittel | 7457 | 12,9 im Mittel |

## Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten für das Jahr 1903.

| Krankenanstalten | Vom Jahr 1902 verblieben | Im Jahr 1903 aufgenommen | Summa der Verpflegten | Männer | Frauen | Kinder | Entlassen | | | | Total des Abgangs | Auf Ende Jahres 1903 verblieben | Kantonsbürger | Schweizerbürger | Ausländer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Geheilt | Gebessert | Ungebessert oder verlegt | Gestorben | | | | | |
| Meiringen | 14 | 183 | 197 | 98 | 79 | 20 | 108 | 47 | 17 | 12 | 184 | 13 | 175 | 15 | 7 |
| Interlaken | 27 | 303 | 330 | 131 | 125 | 74 | 207 | 43 | 21 | 36 | 307 | 23 | 283 | 24 | 23 |
| Frutigen | 13 | 85 | 98 | 49 | 41 | 8 | 49 | 21 | 6 | 9 | 85 | 13 | 90 | 3 | 5 |
| Erlenbach | 10 | 69 | 79 | 51 | 26 | 2 | 50 | 5 | 3 | 12 | 70 | 9 | 67 | 1 | 11 |
| Zweisimmen | 4 | 112 | 116 | 84 | 22 | 10 | 66 | 25 | 9 | 6 | 106 | 10 | 76 | 3 | 37 |
| Saanen | 6 | 29 | 35 | 28 | 7 | — | 23 | 7 | — | 2 | 32 | 3 | 28 | 1 | 6 |
| Thun | 20 | 359 | 379 | 178 | 121 | 80 | 256 | 46 | 11 | 44 | 357 | 22 | 331 | 20 | 28 |
| Münsingen | 11 | 99 | 110 | 52 | 42 | 16 | 52 | 24 | 7 | 13 | 96 | 14 | 105 | 5 | — |
| Grosshöchstetten | 13 | 132 | 145 | 73 | 64 | 8 | 78 | 18 | 9 | 18 | 123 | 22 | 139 | 6 | — |
| Oberdiessbach | 9 | 127 | 136 | 75 | 46 | 15 | 72 | 29 | 4 | 12 | 117 | 19 | 133 | 1 | 2 |
| Wattenwil | 16 | 86 | 102 | 45 | 38 | 19 | 57 | 18 | 4 | 7 | 86 | 16 | 93 | 2 | 7 |
| Riggisberg | 13 | 104 | 117 | 62 | 35 | 20 | 66 | 20 | 2 | 11 | 99 | 18 | 109 | 6 | 2 |
| Schwarzenburg | 21 | 111 | 132 | 67 | 52 | 13 | 45 | 39 | 11 | 21 | 116 | 16 | 130 | 2 | — |
| Langnau | 30 | 254 | 284 | 143 | 96 | 45 | 170 | 47 | 14 | 37 | 268 | 16 | 275 | 5 | 4 |
| Sumiswald | 22 | 140 | 162 | 93 | 46 | 23 | 100 | 17 | 4 | 22 | 143 | 19 | 160 | 1 | 1 |
| Langenthal | 51 | 490 | 541 | 239 | 196 | 106 | 350 | 62 | 4 | 67 | 483 | 58 | 476 | 55 | 10 |
| Herzogenbuchsee | 5 | 24 | 29 | 21 | 7 | 1 | 13 | 4 | 1 | 5 | 23 | 6 | 25 | 2 | 2 |
| Burgdorf | 46 | 600 | 646 | 357 | 224 | 65 | 427 | 92 | 11 | 69 | 599 | 47 | 593 | 37 | 16 |
| Jegenstorf | 8 | 89 | 97 | 54 | 33 | 10 | 48 | 26 | 1 | 11 | 86 | 11 | 93 | 3 | 1 |
| Aarberg | 10 | 199 | 209 | 175 | 19 | 15 | 127 | 37 | 26 | 9 | 199 | 10 | 158 | 51 | — |
| Biel | 41 | 782 | 823 | 438 | 200 | 185 | 609 | 70 | 20 | 71 | 770 | 53 | 647 | 116 | 60 |
| St. Immer | 29 | 438 | 467 | 239 | 112 | 116 | 306 | 57 | 17 | 55 | 435 | 32 | 292 | 117 | 58 |
| Münster | 12 | 176 | 188 | 122 | 45 | 21 | 130 | 15 | 12 | 14 | 171 | 17 | 142 | 30 | 16 |
| Delsberg | 36 | 437 | 473 | 321 | 109 | 43 | 320 | 79 | 12 | 31 | 442 | 31 | 314 | 30 | 129 |
| Laufen | 13 | 76 | 89 | 69 | 16 | 4 | 65 | 7 | — | 10 | 82 | 7 | 47 | 27 | 15 |
| Saignelégier | 42 | 271 | 313 | 257 | 45 | 11 | 196 | 38 | 15 | 26 | 275 | 38 | 184 | 5 | 124 |
| Pruntrut | 46 | 651 | 697 | 402 | 190 | 105 | 469 | 135 | 7 | 43 | 654 | 43 | 599 | 30 | 68 |
| Huttwil (am 16. Nov. eröffnet) | — | 13 | 13 | 5 | 6 | 2 | 3 | 1 | — | — | 4 | 9 | 12 | 1 | — |
| Niederbipp (am 1. Dez. eröffnet) | — | 18 | 18 | 10 | 7 | 1 | 4 | — | — | 1 | 5 | 13 | 16 | 2 | — |
| *Total* | 568 | 6457 | 7025 | 3938 | 2049 | 1038 | 4466 | 1029 | 248 | 674 | 6417 | 608 | 5792 | 601 | 632 |

# Administrativ-Statistik der Bezirkskrankenanstalten für das Jahr 1903.

| Anstalten | Staatsbetten | Gesamtzahl der Betten | Mögliche Zahl der Pflegetage | Wirkliche Zahl der | | Auf 1 Kranken kommen Pflegetage | Auf 1 Bett kommen | | Durchschnittlich waren besetzt Betten | Verpflegungskosten ohne Anschaffungen | | Kosten für neue Anschaffungen | | Gesamt-Verpflegungskosten | | Kosten per Pflegetag | | Durch den Staat bezahlt | | Gegen Selbstbezahlung Verpflegte | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Kranken | Pflegetage | | Kranke | Pflegetage | | | | | | | | | | | | Kranke | Pflegetage | Kostgeld | |
| | | | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | | Fr. | Rp. |
| Meiringen | 7 | 26 | 9,490 | 197 | 5,081 | 25,8 | 7,6 | 191 | 13,3 | 14,086 | 06 | 1,214 | 56 | 15,300 | 56 | 2 | 77 | 5,110 | — | 122 | 2,066 | 2,890 | 50 |
| Interlaken | 10 | 41 | 14,965 | 330 | 10,699 | 32,4 | 8,0 | 261 | 29,7 | 21,536 | 10 | 828 | 85 | 22,364 | 95 | 2 | 01 | 7,300 | — | 78 | 2,317 | 3,995 | 90 |
| Frutigen | 5 | 14 | 5,110 | 98 | 4,544 | 46,3 | 7,0 | 324 | 12,4 | 9,739 | 76 | 452 | 35 | 10,192 | 11 | 2 | 14 | 3,650 | — | 41 | 1,244 | 3,057 | — |
| Erlenbach | 6 | 18 | 6,570 | 79 | 3,186 | 40,3 | 4,4 | 177 | 8,7 | 7,985 | 80 | 129 | — | 8,114 | 80 | 2 | 50 | 4,380 | — | 35 | 603 | 1,041 | — |
| Zweisimmen | 4 | 11 | 4,015 | 116 | 3,375 | 29,1 | 10,5 | 307 | 9,2 | 8,004 | 80 | 136 | 40 | 8,141 | 20 | 2 | 37 | 2,920 | | 30 | 432 | 896 | 50 |
| Saanen | 2 | 10 | 3,650 | 35 | 1,140 | 32,5 | 3,5 | 114 | 3,1 | 3,350 | 05 | | | 3,350 | 05 | 2 | 93 | 1,460 | — | 21 | 511 | 615 | — |
| Thun | 9 | 50 | 21,535 | 379 | 9,964 | 26,3 | 6,4 | 169 | 27,3 | 27,053 | 35 | 3,833 | 75 | 30,887 | 10 | 2 | 71 | 6,570 | — | 194 | 3,787 | 6,277 | — |
| Münsingen | 4 | 20 | 7,300 | 110 | 4,024 | 36,6 | 5,5 | 201 | 11,0 | 6,936 | 35 | 33 | 20 | 6,969 | 55 | 1 | 72 | 2,920 | — | 12 | 312 | 383 | 90 |
| Grosshöchstetten | 6 | 27 | 9,855 | 145 | 7,106 | 49,0 | 5,4 | 263 | 19,4 | 13,814 | 15 | 95 | 05 | 13,909 | 20 | 1 | 94 | 4,380 | — | 21 | 829 | 1,032 | 60 |
| Oberdiessbach | 5 | 20 | 7,300 | 136 | 5,771 | 42,4 | 6,8 | 288 | 15,8 | 10,190 | 05 | 349 | 85 | 10,539 | 90 | 1 | 78 | 3,650 | — | 72 | 2,161 | 2,087 | 70 |
| Wattenwil | 4 | 17 | 6,205 | 102 | 4,572 | 44,8 | 6,0 | 269 | 12,5 | 6,642 | 85 | 1,772 | — | 8,414 | 85 | 1 | 45 | 2,920 | — | 63 | 2,263 | 2,687 | 50 |
| Riggisberg | 4 | 18 | 6,570 | 117 | 5,629 | 48,1 | 6,5 | 313 | 15,4 | 8,516 | 95 | 807 | 05 | 9,324 | — | 1 | 51 | 2,920 | — | 71 | 1,917 | 3,011 | 40 |
| Schwarzenburg | 6 | 22 | 8,030 | 132 | 5,726 | 43,4 | 6,0 | 260 | 15,7 | 8,885 | 05 | 64 | 50 | 8,949 | 55 | 1 | 55 | 4,380 | — | 22 | 386 | 467 | 20 |
| Langnau | 10 | 50 | 18,250 | 284 | 9,175 | 32,2 | 5,6 | 183 | 25,1 | 17,971 | 21 | 1,307 | 65 | 19,278 | 86 | 1 | 95 | 7,300 | — | 101 | 3,606 | 4,070 | 80 |
| Sumiswald | 7 | 29 | 10,585 | 162 | 7,301 | 45,0 | 5,6 | 251 | 20,0 | 13,137 | 15 | 1,137 | 20 | 14,274 | 35 | 1 | 80 | 5,110 | — | 52 | 1,808 | 2,607 | 60 |
| Langenthal | 14 | 80 | 29,200 | 541 | 20,226 | 37,3 | 6,8 | 228 | 55,4 | 38,520 | 02 | 1,230 | 30 | 39,750 | 32 | 1 | 90 | 10,220 | — | 292 | 9,538 | 19,465 | 80 |
| Herzogenbuchsee | 2 | 7 | 2,555 | 29 | 1,764 | 60,8 | 4,1 | 252 | 4,8 | 4,951 | 69 | | | 4,951 | 69 | 2 | 80 | 1,460 | — | 17 | 721 | 666 | 10 |
| Burgdorf | 16 | 87 | 31,755 | 646 | 23,558 | 36,4 | 7,4 | 270 | 64,5 | 48,335 | 28 | 2,929 | 75 | 51,265 | 07 | 2 | 05 | 11,680 | — | 285 | 6,768 | 12,901 | 10 |
| Jegenstorf | 3 | 13 | 4,745 | 97 | 3,070 | 31,6 | 7,5 | 236 | 8,4 | 6,465 | — | 943 | 10 | 7,408 | 10 | 2 | 10 | 2,190 | — | 50 | 1,306 | 948 | 40 |
| Aarberg | 4 | 20 | 7,300 | 209 | 3,847 | 18,4 | 10,1 | 192 | 10,5 | 10,303 | 69 | 529 | 30 | 10,832 | 99 | 2 | 68 | 2,920 | — | 159 | 1,955 | 4,507 | 50 |
| Biel | 19 | 60 | 21,900 | 823 | 20,922 | 25,4 | 13,7 | 349 | 57,3 | 49,649 | 55 | 5,689 | 60 | 55,339 | 15 | 2 | 37 | 13,870 | — | 269 | 5,423 | 9,884 | 50 |
| St. Immer | 12 | 60 | 21,900 | 467 | 13,013 | 27,8 | 7,8 | 233 | 35,7 | 24,904 | 77 | 974 | 20 | 25,878 | 97 | 1 | 89 | 8,760 | — | 242 | 5,774 | 6,694 | 60 |
| Münster | 5 | 18 | 6,570 | 188 | 5,171 | 27,5 | 10,4 | 297 | 14,1 | 11,695 | 50 | 146 | 50 | 11,842 | — | 2 | 26 | 3,650 | — | 125 | 3,419 | 6,069 | 15 |
| Delsberg | 12 | 49 | 17,885 | 473 | 12,292 | 25,9 | 9,6 | 250 | 33,7 | 18,900 | 10 | 1,989 | 30 | 20,889 | 40 | 1 | 54 | 8,760 | — | 137 | 3,048 | 5,611 | 40 |
| Laufen | 4 | 24 | 8,760 | 89 | 3,435 | 38,6 | 3,7 | 143 | 9,4 | 10,662 | 35 | 220 | 40 | 10,882 | 75 | 3 | 10 | 2,920 | — | 84 | 2,109 | 3,163 | 50 |
| Saignelégier | 5 | 75 | 27,375 | 313 | 12,400 | 39,6 | 4,1 | 165 | 33,9 | 19,005 | 80 | 2,728 | 80 | 21,734 | 60 | 1 | 53 | 3,650 | — | 149 | 3,420 | 4,130 | — |
| Pruntrut | 13 | 76 | 27,740 | 697 | 16,782 | 24,0 | 9,1 | 220 | 45,9 | 44,072 | 70 | 7,307 | 70 | 51,380 | 40 | 2 | 62 | 9,490 | — | 116 | 3,071 | 3,174 | 50 |
| *Total* | 198 | 942 | 347,115 | 6994 | 223,773 | 35,8 im Mittel | 7,0 im Mittel | 237 im Mittel | 612,8 | 465,316 | 13 | 36,850 | 36 | 502,166 | 47 | 2 | 15 im Mittel | 144,540 | — | 2860 | 70,794 | 112,338 | 15 |
| Huttwil (erst am 16. November eröffnet) | — | 18 | 820 | 13 | 361 | 27,8 | 0,7 | 20 | 1,2 | Angaben nicht eingelangt. | | | | | | | | | | 3 | 54 | — | — |
| Niederbipp (erst am 1. Dezember eröffnet) | — | 14 | 434 | 18 | 295 | 16,4 | 1,3 | 21 | 9,5 | 1,284 | 95 | 2,657 | 55 | 3,942 | 50 | 4 | 35 | — | — | 5 | 79 | 134 | 50 |

## B. Kantonales Frauenspital.

Im vorigen Jahre wurde eine bauliche Erweiterung des kantonalen Frauenspitals vorgenommen. Auch das Jahr 1903 brachte uns noch einige bauliche Veränderungen. Dieselben umfassen die Fertiginstallierung des Neubaues, die Erweiterung des hydraulischen Personenaufzuges in das Souterrain, Anstrich der Treppenhäuser und Anbringung einer zweiten Handlehne in den Treppenhäusern. Ausserdem wurden noch einige Zimmerböden neu erstellt, und auf dem Estrich wurden, einem dringenden Bedürfnisse entsprechend, neue Aborte eingerichtet. Auch wurden sämtliche Fenster neu angestrichen und repariert.

### 1. Hebammenschule.

Der Hebammenkurs pro 1902/1903 dauerte wie gewöhnlich 12 Monate, vom 15. Oktober 1902 bis und mit 15. Oktober 1903. Die Patentprüfung der Schülerinnen fand am 13. und 14. Juli statt. Das Ergebnis derselben war im ganzen befriedigend; es konnten 6 Schülerinnen zu sofortiger Erteilung des Patentes empfohlen werden, und die übrigen Schülerinnen erhielten dasselbe alle am Schlusse des Kurses.

Für den neuen Kurs von 1903/1904 hatten sich 24 Bewerberinnen angemeldet, von welchen sich aber nur 23 zur Aufnahmsprüfung einfanden. Von diesen letztern wurden 21 zum Kurse zugelassen.

### 2. Hebammenwiederholungskurse.

Dieses Jahr wurden, infolge Ausfalls der letztjährigen Kurse, in den akademischen Sommerferien 9 Wiederholungskurse für Hebammen abgehalten, woran 104 Hebammen mit 520 Kurstagen teilnahmen. Die Vornahme so vieler Kurse, die ja wegen des Ausfalls im Vorjahre notwendig waren, hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, die nur durch die Anstrengung des bei den Kursen beteiligten Personals überwunden werden konnten.

### 3. Wochenbettwärterinnen- (Vorgängerinnen-) Kurse.

Reglementsgemäss wurden auch dieses Jahr 4 je 3 Monate dauernde Kurse für Vorgängerinnen abgehalten. An denselben nahmen 15 Schülerinnen teil, von welchen 13 mit der Note „gut vorbereitet“ und zwei mit der Note „ziemlich gut vorbereitet“ austraten.

### 4. Beamte und Angestellte.

*a)* Das Verwaltungspersonal ist im Berichtsjahre gleich geblieben; dagegen erfolgten unter dem übrigen Personal folgende Veränderungen:

*b)* Durch Beschluss des Regierungsrates vom 12. August 1903 wurden zu Assistenten für die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 ernannt:

1. Zum I. Assistenzarzt: Herr P. Scheurer, bisheriger II. Assistenzarzt.
2. Zum II. Assistenzarzt: Herr Dr. Walther von Rodt, bisher Assistenzarzt in der chirurgischen Abteilung im Inselpital.
3. Zum III. Assistenzarzt: Herr Karl Forster, bisheriger IV. Assistenzarzt im Spital.
4. Zum IV. Assistenzarzt: Herr Rodolphe de Merveilleux, bisheriger Aushülfsarzt im Spital.

Letzterer verzichtete nachträglich auf seine Wahl, und so wurde unterm 2. Dezember 1903 vom Regierungsrate gewählt: Herr Hans Guggisberg, diplomierter Arzt.

*c)* Sodann wurden auf die Dauer eines Jahres, vom 1. Oktober 1903 an gerechnet, als Hebammen bestätigt, resp. neu gewählt:

1. Oberhebamme Frl. C. Wittwer, von Trub, bisherige I. Spitalhebamme.
2. Als erste poliklinische, resp. II. Hebamme: Frl. Maria Magdalena Schwarz, von Bowil, bisherige.
3. Als zweite poliklinische, resp. III. Hebamme: Frl. Verena Streit, von Englisberg, bisherige IV. Hebamme.
4. Als dritte poliklinische, resp. IV. Hebamme: Frl. Pauline Steiner, von Utzenstorf, diplomierte Hebamme.

Seit dem Januar resp. März 1903 wird der Wärterinnendienst auf der gynäkologischen Abteilung wieder durch Diakonissinnen vom Hause Dändliker besorgt, mit deren Leistungen wir sehr zufrieden sein können.

Die infolge Entlassung oder Demission frei gewordenen Stellen vom Dienstpersonal wurden jeweilen sofort wieder besetzt und der Spitalkommission davon Kenntnis gegeben.

### 5. Kosten des Spitals.

(Summarischer Auszug ans der Bilanz pro 31. Dezember 1903.)

| | | |
|---|---|---|
| *a) Verwaltung.* | | |
| Besoldungen der Beamten, Assistenten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellten, sowie Bureaukosten, inklusive Unfallversicherung der Angestellten . . . . . | Fr. | 15,832. 03 |
| *b) Unterricht.* | | |
| Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten . . . . . | „ | 3,989. 89 |
| *c) Nahrungsmittel.* | | |
| Für sämtliche Nahrungsmittel . . | „ | 38,584. 48 |
| *d) Verpflegung.* | | |
| Für sämtliche Anschaffungen, inklusive Mietzins . . . . . | „ | 50,781. — |
| *e) Geburtshülflich - gynäkologische Poliklinik* . . . . . | „ | 1,794. 50 |
| | Fr. | 110,981. 90 |
| Die *Inventarvermehrung* dazu gerechnet . . . . . | „ | 2,153. 65 |
| | Fr. | 113,135. 55 |

Die Gesamtkostensumme von Fr. 113,135. 55 auf 44,529 Pflegtage verteilt, macht auf den Pflegtag Fr. 2. 54.

| | | |
|---|---|---|
| Von vorgenannten Ausgaben mit sind folgende Einnahmen abzuziehen: | | Fr. 113,135. 55 |
| I. F. 1. Kostgelder von Pfleglingen: | | |
| *a)* Gynäkologische Abteilung . . | Fr. 8,701. 90 | |
| *b)* Geburtshülflich-klinische Abteilung . . | „ 1,031. — | |
| *c)* Geburtshülfliche Frauenabteilung . . | „ 2,272. 70 | |
| I. F. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen . | „ 5,450. — | |
| I. F. 3. Kostgelder von Wärterinnenschülerinnen . | „ 840. — | |
| | | „ 18,295. 60 |
| Verbleiben | | Fr. 94,839. 95 |
| Von dieser Summe geht ab der extra gewährte Neubaukredit aus dem Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten . . . . . | | „ 4,599. 15 |
| Reinausgaben | | Fr. 90,240. 80 |
| Die vorgenannten Reinausgaben von Fr. 90,240. 80 auf sämtliche Pflegtage verteilt, macht es per Pflegtag Fr. 2. 03, und wenn die Inventarvermehrung von Fr. 2153. 65 davon abgezogen wird, Fr. 1. 98. | | |
| Ab den Mietzins, welcher unter Rubrik I. D. 1. verrechnet ist, mit | | „ 17,200. — |
| | | Fr. 73,040. 80 |
| oder durchschnittlich per Pflegtag Fr. 1. 64. | | |

| | |
|---|---|
| Die reinen Nahrungskosten betragen oder durchschnittlich per Pflegtag Fr. —. 87. | Fr. 38,584. 48 |
| Die reinen Verpflegungskosten betragen . . . . . | Fr. 50,781. — |
| oder auf 44,529 Pflegtage verteilt, per Tag Fr. 1. 14. | |

## 6. Unterstützungsfonds.

(Stand auf 1. Januar 1904.)

| | |
|---|---|
| 1. Kapitalanlagen bei der Hypothekarkasse . . . . . | Fr. 8,024. — |
| 2. Saldo des Spitals . . . . . | „ 456. 46 |
| 3. Ausstehendes Legat (Erbschaft de Crousaz) . . . . . | „ 500. — |
| | Fr. 8,980. 46 |

Die Zinse werden bestimmungsgemäss für unbemittelte Pfleglinge, sowohl im Spital als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern und Reisegeldern etc. verwendet.

## 7. Besondere Bemerkungen.

| | |
|---|---|
| Der bewilligte Kredit pro 1903 betrug | Fr. 88,000. — |
| Die Spitalrechnung pro 1903 verzeigt: | |
| An reinen Kosten . . . . . | „ 90,240. 80 |
| *Passiv-Saldo* | Fr. 2,240. 80 |

Der Bestand der Betten in den verschiedenen Abteilungen des Frauenspitals ist folgender:

| | | |
|---|---|---|
| *a)* | Für Schwangere . . . . . | 27 Betten |
| *b)* | „ Wöchnerinnen . . . . . | 45 „ |
| *c)* | In der gynäkologischen Abteilung | 49 „ |
| *d)* | Im Absonderungshaus . . . . . | 7 „ |
| | Summa | 128 Betten |

## 8. Geburtshülfliche Abteilung.

### A. Mütter.

| Abteilung | Verblieben am 1. Januar 1903 | | Neue Aufgenommene | Summa der Verpflegten | Abgang | | | Verblieben am 1. Januar 1904 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schwangere | Wöchnerinnen | | | Unentbunden entlassen | Entbunden entlassen | Entbunden gestorben | Schwangere | Wöchnerinnen |
| Frauen . . . . . | 10 | 14 | 380 | 404 | 58 | 326 | 9 | 11 | 8 |
| Klinische . . . . . | 11 | 13 | 210 | 234 | 9 | 196 | — | 8 | 13 |
| Summa | 21 | 27 | 590 | 638 | 67 | 522 | 9 | 19 | 21 |
| | Total | 48 | | | | Total | 598 | Total | 40 |

Im Jahre 1903 aufgenommen:

| | |
|---|---|
| Schwangere | 402 |
| Kreissende | 171 |
| Wöchnerinnen | 17 |
| | 590 |

Im Jahre 1903 entlassen, transferiert und gestorben:

*a)* Nach Hause entlassen:

| | |
|---|---|
| Schwangere | 67 |
| Wöchnerinnen | 512 |

*b)* Transferiert:

| | |
|---|---|
| In das Inselspital | 2 |
| Auf die gynäkologische Abteilung | 7 |
| In die Waldau | 1 |

*c)* Gestorben:

| | |
|---|---|
| Wöchnerinnen | 9 |
| Summa | 598 |

Von den Verpflegten waren:

| | |
|---|---|
| Kantonsangehörige | 538 |
| Kantonsfremde Schweizerinnen | 70 |
| Ausländerinnen | 30 |
| Summa | 638 |

Von den 508 Geburten waren:

| | |
|---|---|
| Rechtzeitig | 415 |
| Frühzeitig | 79 |
| Aborte | 8 |

Zwillingsgeburten:

| | |
|---|---|
| Rechtzeitig | 3 |
| Frühzeitig | 3 |
| Aborte | — |
| Summa | 508 |

Von den Geburten verliefen:

| | |
|---|---|
| Ohne Kunsthülfe | 319 |
| Mit Kunsthülfe | 79 |
| Mit sonstigen kleineren Eingriffen | 110 |
| Summa | 508 |

Von den 600 Wöchnerinnen hatten:

| | |
|---|---|
| Ein normales Wochenbett | 421 |
| Erkrankten an von der Geburt abhängigen Krankheiten | 142 |
| Erkrankten an von der Geburt unabhängigen Krankheiten | 37 |
| Summa | 600 |

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abhängigen Krankheiten waren:

| | |
|---|---|
| Vorübergehende leichte Temperatursteigerungen | 44 |
| Entzündung der Brüste | 30 |
| Eklampsie | 7 |
| Nieren- und Blasenaffektionen | 22 |
| Thrombophlebitiden | 21 |
| Erkrankung des Uterus und seiner Adnexe | 18 |
| Summa | 142 |

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett unabhängigen Krankheiten waren:

| | |
|---|---|
| Lungenaffektionen | 14 |
| Herzaffektionen | 7 |
| Lues | 9 |
| Perniciöse Anämie | 2 |
| Perityphlitis | 1 |
| Epilepsie | 3 |
| Typhus abdominalis | 1 |
| Summa | 37 |

Von den Wöchnerinnen war die älteste Frau 47 Jahre, die jüngste 17 Jahre alt.

Tödlich verliefen 9 Fälle.

**Mortalitätsprozente.**

1. Von der Gesamtzahl der Verpflegten . 1,41 %
2. Von der Gesamtzahl der Wöchnerinnen 1,50 %

Sämtliche 9 Todesfälle betreffen Frauen, die als Notfälle in die Anstalt gesandt wurden.

## B. Kinder.

| | Verblieben am 1. Januar 1903 | Zuwachs: In der Anstalt geboren | Zuwachs: Mit Wöchnerinnen aufgenommen | Summa der Kinder | Abgang | Verblieben am 1. Januar 1904 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Knaben | 9 | 247 | — | 256 | 243 | 13 |
| Mädchen | 16 | 259 | — | 275 | 269 | 6 |
| Total | 25 | 506 | — | 531 | 512 | 19 |

| | |
|---|---|
| Summa aller Geburten im Jahre 1903 | 508 |
| Davon waren Aborte | 8 |
| | 500 |
| Dazu sind zu addieren: Zwillingskinder | 6 |
| | 506 |

Von den 506 lebend geboren:

| | |
|---|---|
| Zeitig: Knaben | 197 |
| Mädchen | 201 |
| Frühzeitig: Knaben | 30 |
| Mädchen | 55 |
| Summa | 483 |

Von den 506 Kindern tot geboren:

| | |
|---|---|
| Zeitig: Knaben | 10 |
| Mädchen | 6 |
| Frühzeitig: Knaben | 3 |
| Mädchen | 4 |
| Summa | 23 |

Anzahl der verpflegten Kinder:

| | |
|---|---|
| Vom Jahre 1902 verblieben | 25 |
| Lebend geboren in der Anstalt | 483 |
| Mit Wöchnerinnen aufgenommen | — |
| | 508 |

**Abgang.**

| | |
|---|---|
| Aus der Anstalt entlassen | 458 |
| Transferiert in das Inselspital | — |
| In der Anstalt gestorben (exkl. Totgeburten): | |
| Zeitig geboren: Knaben | 8 |
| Mädchen | 6 |
| Frühzeitig geboren: Knaben | 6 |
| Mädchen | 11 |
| Summa | 489 |

Die Mortalität der gesamten verpflegten Kinder beträgt 6,102 %.

*Die 9 Todesfälle der Frauen waren folgende:*

1. *Eklampsie,* in bewusstlosem Zustande hereingebracht. Bossische Dilatation in 80 Min. Einpressen des Kopfes und Anlegung der Zange. Manuelle Placentarlösung. Tags darauf ein eklamptischer Anfall und Exitus. Sektion: Fettige Herzmuskelentartung; 3 cm. langer Cervixriss; Hydrothorax und Status lymphaticus. Kind lebt.

2. Plattes Becken bei Zwergwuchs. Spontane *Ruptura uteri* mit nachfolgender *Peritonitis* und Exitus. Kind tot.

3. In bewusstlosem Zustande hergebracht. Bossi. Zange. Manuelle Placentarlösung. Kind lebt. Frau nach 24 Stunden gestorben. Sektion: *Lobuläre Pneumonie. Eitrige Meningitis,* akuter Milztumor und Leberschwellung.

4. In der Nachgeburtszeit hereingebracht mit Pneumonie. 12 Tage darauf Exitus. Sektion: Auf beiden Lungen starke *Pleuritis und Pneumonie,* hämorrhagische Infarkte und Thrombosenbildung.

5. 4 Tage nach der Geburt wegen Temperatursteigerung hereingebracht. Dyspnöe. Cyanose. Oedeme. Am gleichen Tage Exitus. Sektion: Trübe Herzmuskeldegeneration, Milz und Niere vergrössert, sehr stark vergrösserte Leber. *Sepsis.*

6. Frau in allgemein schlechtem Zustande als Notfall hereingebracht. Mit Ballon wurde eine Frühgeburt bewirkt. Tags darauf Exitus. Sektion: Hydrothorax. Endocarditis. *Lungenödem.* Stauung und Verfettung der Leber.

7. Frau wird wegen hochgradiger Ischias hergebracht. Tuberkulose der Lungen. Exitus 3 Wochen nach der Geburt. Sektion: Grosse verkäste Cavernen in der Lunge. *Miliartuberkulose.* Tuberkulöse Knötchen in der Milz und im untern Teile des Ileum.

8. Wegen *Tuberculosis pulmonum* hergesandt. Sehr hohe Temperatur. Gravid im VII. Monat. Künstlicher Blasensprung zur Beschleunigung der Frühgeburt. Sektion: In beiden Lungenoberlappen eine Menge von Cavernen und käsiger Nekrosen. Im ganzen Darmtractus tuberkulöse Knötchen. Akuter Milztumor.

9. Kam als Wöchnerin. (Abort im IV. Monat.) Es wurde ein *Typhus abdominalis* diagnostiziert. Sektion bestätigte die Diagnose. Viele Solitärfollikel und Peyersche Plaques im Ileum mit Defekten und Infarkten.

## 9. Gynäkologische Klinik.

| | |
|---|---|
| Vom Jahre 1902 verblieben | 17 |
| Im Jahre 1903 aufgenommen | 464 |

Mehraufnahme pro 1903 gegen 1902: 50.

Unter den 464 Aufgenommenen waren:

1. Bezüglich der Heimat:

| | |
|---|---|
| Kantonsangehörige | 394 |
| Kantonsfremde | 40 |
| Auländerinnen | 30 |
| | 464 |

2. Bezüglich des Standes:

| | |
|---|---|
| Ledig | 97 |
| Verheiratet | 367 |
| | 464 |

3. Bezüglich der Beschäftigung:

| | |
|---|---|
| Hausfrauen | 361 |
| Dienstmägde | 39 |
| Fabrikarbeiterinnen | 8 |
| Landarbeiterinnen | 3 |
| Schneiderinnen | 6 |
| Weissnäherinnen | 2 |
| Taglöhnerinnen | 3 |
| Haushälterinnen | 2 |
| Stickerin | 1 |
| Haustöchter | 10 |
| Musikantin | 1 |
| Kellnerin | 1 |
| Kammermädchen | 2 |
| Uhrenmacherinnen | 5 |
| Coiffeuse | 1 |
| Puella publicae | 2 |
| Emballeuse | 1 |
| Bahnwärterin | 1 |
| Bureaulistin | 1 |
| Schulmädchen | 1 |
| Köchinnen | 3 |
| Wirtin | 1 |
| Geschäftsinhaberinnen | 2 |
| Glätterin | 1 |
| Krankenpflegerinnen | 2 |
| Pfleglinge | 4 |
| | 464 |

Von den 481 Verpflegten wurden entlassen:

| | |
|---|---|
| Geheilt | 313 |
| Gebessert | 62 |
| Ungeheilt | 35 |
| Gestorben | 30 |
| Waren nur zur Untersuchung aufgenommen | 20 |
| Transferiert ins Inselspital | 6 |
| Transferiert auf die geburtshülfliche Abteilung | 1 |
| Verblieben auf 1. Januar 1904 | 14 |
| | 481 |

Die Mortalität, berechnet für sämtliche Verpflegte, beträgt 6,237 %.

Von den 349 ausgeführten Operationen waren:

| | | |
|---|---|---|
| Abdominale Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle | | 125 |
| Davon: | | |
| Totalexstirpation des Uterus per laparotomiam | 15 | |
| Ovariotomien | 56 | |
| Ventrofixationen | 30 | |
| Abdominalhernien | 10 | |
| Sonstige Laparotomien | 14 | |
| | 125 | |
| Vaginale Operationen | | 73 |
| Kolporrhaphien | 27 | |
| Kolpektomien | 10 | |
| Vaginale Totalexstirpationen | 14 | |
| Cervixamputationen | 6 | |
| Sonstige vaginale Operationen | 16 | |
| | 73 | |
| Diverses | | 151 |
| Curettement | 135 | |
| Sonstige Operationen | 16 | |
| | 151 | |
| | | 349 |

Die 30 Todesfälle betrafen:

1. Nr. 307/1902. Kankroid der Vulva und der retroperitonealen Drüsen. Pneumonie — Koronarsklerose — Pyelonephritis.
2. Nr. 404/1902. Carcinoma corporis uteri. Altersschrumpfniere, Stauung sämtlicher Organe.
3. Nr. 28/1903. Resektion der Ovarien, Ventrofixation der ligg. rotunda. Tod an innerer Verblutung.
4. Nr. 92. Wegen Pneumonie als Wöchnerin hereingebracht. Exitus e pneumonia.
5. Nr. 98. Wurde mit frischoperierter doppelseitiger Inguinalhernie als Notfall (Abortus mens. V.) hereingebracht. Tod an Peritonitis wegen Durchbruchs eines Abszesses der rechtsseitigen Wunde.
6. Nr. 105. Cervicalpolyp — Endometritis. Nach Dilatation entstund ohne nachweisbare Ursache Peritonitis und Exitus letalis.
7. Nr. 110. Totalexstirpation per laparotomiam. Tod an lobulärer Pneumonie und eitriger Bronchitis.
8. Nr. 114. Bauchhernie in einer alten Narbe. Exitus an Pleuropneumonia duplex.
9. Nr. 135. Multilokuläres Ovarialcystom — Laparotomie. Exitus an doppelseitiger Lungenembolie.
10. Nr. 139. Peritonealtuberkulose — Probelaparotomie. Exitus an Miliartuberkulose.
11. Nr. 141. Doppelte Uterusperforation (Verdacht auf kriminellen Abort). Tod an eitriger Peritonitis.
12. Nr. 149. Carcinoma uteri — Totalexstirpation per laparotomiam. Exitus an lobulärer Pneumonie und Lungenödem.
13. Nr. 159. Endometritis puerperalis. Exitus an Miliartuberkulose.
14. Nr. 161. Carcinoma uteri — Totalexstirpation per laparotomiam. Exitus an Herzschwäche (kl. Thromben des rechten Herzohrs, Herzverfettung).
15. Nr. 173. Verjauchtes Uteruscarcinom — Totalexstirpation per laparotomiam. Exitus an eitriger Peritonitis.
16. Nr. 197. Bauchhernie in einer Laparotomienarbe. Ischiämischer Erweichungsherd im linken Grosshirn.
17. Nr. 264. Carcinoma uteri — Totalexstirpation per laparotomiam. Exitus wegen Peritonitis purulenta e. Cystitis necrotica.
18. Nr. 267. Peritonealcarcinom (Carcinoma pylori). Probelaparotomie. Exitus an Schwäche (Pleura- und Lebercarcinom).
19. Nr. 268. Retroversio uteri, Salpingoophoritis chronica. Castratio duplex, Ventrofixation d. ligg. tereta. Wegen Ileus relaparotomiert. — Exitus wegen generalisierter fibrinöser Peritonitis.
20. Nr. 299. Vereitertes, hochgradig mit der Umgebung kohärierendes Ovarialcystom. Laparotomie, Tod an eitriger Peritonitis.
21. Nr. 328. Multiple Fibromata uteri. Totalexstirpation per vaginam. Todesursache nicht festzustellen.
22. Nr. 331. Fibromyoma sarcomatosum uteri mit verjauchten Nekrosen. Laparotomie. Exitus an Shok.
23. Nr. 350. Beckenabszess und Peritonitis wegen Appendicitis perforativa. Starb, bevor ein Eingriff gemacht werden konnte.
24. Nr. 372/352. Rechtsseitige Tubargravidität. Ovarialcystom links. Laparotomie. Exitus an innerer Verblutung.
25. Nr. 375. Fibroma uteri, Castratio duplex. Sektion verweigert.
26. Nr. 386. Tubarabort — Peritonitis — Laparotomie. Exitus an Pneumonie und Peritonitis.
27. Nr. 392. Prolapsus vaginae — Kolporrhaphie. Starb an Shok einer wegen Ileus vorgenommenen Laparotomie.
28. Nr. 426. Ovarialcystom und Tubarabszess auf beiden Seiten. Laparotomie. Exitus an innerer Verblutung.
29. Nr. 429. Carcinoma incipiens d. Vaginalportion. Narkosentod: Hochgradige Koronarsklerose.
30. Nr. 457. Abortus (als Notfall gebracht). Erysipelas cruris dextri. Peritonitis purulenta u. Strumitis abscedens.

## 10. Geburtshülfliche Poliklinik.

### A. Mütter.

| | | |
|---|---|---|
| Vom Jahre 1902 verbliebene Wöchnerinnen | | 13 |
| Davon gesund entlassen | | 13 |
| Neu aufgenommen wurden im Jahre 1903 | | 459 |
| 1. Von den Anstaltshebammen aufgenommene Frauen | 442 | |
| 2. Von Privathebammen verlangte ärztliche Hülfe | 17 | |
| | 459 | |

| | | |
|---|---|---|
| Anzahl der Aufgenommenen im Jahre | 1899 | 625 |
| „ „ „ „ „ | 1900 | 626 |
| „ „ „ „ „ | 1901 | 614 |
| „ „ „ „ „ | 1902 | 507 |
| „ „ „ „ „ | 1903 | 459 |

Wir haben also gegenüber 1900 eine Abnahme von 167 Fällen infolge der von der Sanitäts-Direktion zu gunsten der Stadthebammen getroffenen Massregeln.

Von den Aufgenommenen waren:

| | |
|---|---|
| 1. Bezüglich der Heimat: | |
| Kantonsangehörige | 360 |
| Kantonsfremde | 63 |
| Ausländerinnen | 36 |
| | 459 |
| 2. Bezüglich des Standes: | |
| Verheiratet | 457 |
| Ledig | 2 |
| | 459 |
| 3. Bezüglich vorangegangener Geburten: | |
| Erstgebärende | 54 |
| Mehrgebärende | 405 |
| | 459 |

Von den 459 Aufgenommenen wurden:

| | |
|---|---|
| Auf der Poliklinik entbunden | 435 |
| Als Schwangere ins Frauenspital transferiert | 1 |
| „ Kreissende „ „ „ | 13 |
| „ Schwangere entlassen | 3 |
| Wegen Wochenbettserkrankung aufgenommen | 7 |
| | 459 |

Von den 435 Geburten waren:

| | | |
|---|---|---|
| Rechtzeitig | (Darunter 5 Zwillingsgeburten | 354 |
| Frühzeitig | und 1 Drillingsgeburt) | 49 |
| Aborte: | | |
| Mit Frucht | 15 | |
| Ohne Frucht | 17 | |
| Zwillinge | — | |
| | | 32 |
| | | 435 |

Von den Geburten verliefen:

| | |
|---|---|
| Ohne Kunsthülfe | 349 |
| Mit Kunsthülfe | 86 |
| | 435 |

Nach den einzelnen Monaten verteilen sich die Geburten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Januar | 41 | Juli | 39 |
| Februar | 25 | August | 37 |
| März | 54 | September | 51 |
| April | 34 | Oktober | 23 |
| Mai | 36 | November | 38 |
| Juni | 24 | Dezember | 33 |

Von den 459 aufgenommenen Frauen wurden:

| | |
|---|---|
| Gesund entlassen | 423 |
| In das Frauenspital transferiert | 24 |
| Der Inselpoliklinik übergeben | 4 |
| Einer Privathebamme übergeben | 1 |
| Starben | 2 |
| Verblieben auf 1904 | 5 |
| | 459 |

Die beiden Todesfälle waren:

1. Subperitonealer Cervical-Uterusriss nach innerer Wendung auf den Fuss. Hochgradige Blutung ex atonia uteri, trotz Tamponade und Massage.
2. Spontane Geburt. Manuelle Placentarlösung. Verblutungstod ex atonia uteri (Sektion verweigert).

### B. Kinder.

| | | |
|---|---|---|
| Summe der Geburten im Jahre 1903 | | 435 |
| Davon waren Aborte | | 32 |
| | | 403 |
| Dazu sind zu addieren: Zwillingskinder | | 5 |
| Drillingskinder | | 2 |
| Summe der im Jahre 1903 geborenen Kinder | | 410 |
| Vom Jahre 1902 verblieben | | 12 |
| Davon gesund entlassen | | 12 |
| Im Jahre 1903 wurden geboren | | 410 |
| Davon Knaben | 208 | |
| Mädchen | 202 | |
| | 410 | |

Von den 410 Kindern wurden lebend geboren:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Zeitig: | Knaben | 181 |
| | Mädchen | 166 |
| 2. Frühzeitig: | Knaben | 20 |
| | Mädchen | 27 |
| | | 394 |

Von den 410 Kindern wurden tot geboren:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Zeitig: | Knaben | 5 |
| | Mädchen | 4 |
| 2. Frühzeitig: | Knaben | 2 |
| | Mädchen | 5 |
| | | 16 |

Von den 394 lebend geborenen Kindern wurden:

| | |
|---|---|
| Gesund entlassen | 369 |
| In das Kinderspital transferiert | 2 |
| Der Inselpoliklinik übergeben | 1 |
| Einer Privathebamme übergeben | 1 |
| Starben in den ersten Tagen | 15 |
| Verblieben auf 1904 | 6 |
| | 394 |

## 11. Gynäkologische Poliklinik.

| | |
|---|---|
| Erteilte Konsultationen | 969 |
| 1903 frisch in die Behandlung getreten | 496 |

Von den 496 neu Aufgenommenen waren:

| | |
|---|---|
| 1. Bezüglich der Heimat: | |
| Kantonsangehörige | 420 |
| Kantonsfremde | 49 |
| Ausländerinnen | 27 |
| | 496 |
| 2. Bezüglich des Zivilstandes: | |
| Ledig | 94 |
| Verheiratet | 361 |
| Kinder | 41 |
| | 496 |

3. Bezüglich vorangegangener Geburten:

| | |
|---|---|
| Hatten geboren | 344 |
| Hatten nicht geboren | 111 |
| Kinder | 41 |
| | 496 |

Es betrafen diese 496 Patienten:

| | |
|---|---|
| Gynäkologische Fälle | 132 |
| Geburtshülfliche Fälle | 306 |
| Sonstige Krankheiten | 17 |
| Kinder | 41 |
| | 496 |

## C. Irrenanstalten.

Der Bestand der Aufsichtskommission der bernischen kantonalen Irrenanstalten wurde im Berichtsjahre 1903 schwer erschüttert: Am 20. September starb unerwartet an einem Herzschlag Herr Oberrichter Balsiger, der ihr im Laufe weniger Jahre, seit Anfang 1899 als juristisches Mitglied und seit Ende 1899 auch als Vizepräsident, die grössten Dienste geleistet hatte. Bald darauf verlangte auch Herr Pfarrer Trechsel, der der Kommission seit Ende 1899 angehörte, wegen Gesundheitsrücksichten seine Entlassung, und am Ende des Jahres schloss sich diesem aus den nämlichen Gründen Herr Amtsnotar Küng an; Herr Küng wurde schon 1888, wohl grossenteils wegen seines Verdienstes um den Ankauf der Schlossdomäne von Münsingen für eine kantonale Irrenanstalt, in die Aufsichtskommission der Waldau berufen und machte sich seitdem um alle drei Anstalten, namentlich auch als Mitglied der landwirtschaftlichen Subkommission, verdient. Die drei ausgeschiedenen Mitglieder wurden vom Regierungsrate ersetzt durch die Herren Oberrichter Walter Ernst in Bern, Pfarrer Otto Lörtscher in Wimmis und Gerichtspräsident Johann Ulrich Siegenthaler in Schlosswil. Herr Ingenieur M. Probst in Bern wurde als Mitglied für eine neue Amtsdauer bestätigt.

Die Kommission hielt auch in diesem Jahre 10 Plenarsitzungen, wovon je 3 in der Waldau und in Münsingen und je 2 in Bellelay und in Bern. Die Kosten für diese Sitzungen, die Subkommissionen u. s. w. beliefen sich auf Fr. 2555.10.

Das wichtigste Geschäft, die Fürsorge für unruhige Geisteskranke, die bei dem stets zunehmenden Platzmangel keine Unterkunft mehr fanden, beschäftigte die Kommission wieder mehrmals. Während im Regierungsrate die Hoffnung laut wurde, eine Ausdehnung der Familienpflege könnte die Anstalten auch in dem Sinne entlasten, dass mehr gefährliche Kranke untergebracht würden, musste die Kommission mit der Direktion der Sanität daran festhalten, dass nur besonders eingerichtete Erweiterungsbauten in allen drei Anstalten diesem Zwecke entsprächen. Diese Vorstellungen hatten den Erfolg, dass der Regierungsrat am 2. September beschloss, es seien behufs Schaffung von genügenden Räumlichkeiten für die Unterbringung unruhiger Geisteskranker in Münsingen, in der Waldau und in Bellelay dem Grossen Rate Pläne und Devise vorzulegen und diese von der Baudirektion an Hand der bereits bestehenden Projekte auszuarbeiten.

Der Artikel 29 des Organisationsdekretes führte wieder zu Verhandlungen: Im einen Falle sollte die Kommission entscheiden, ob eine Kranke zu den „Mittellosen" gehörte, deren zahlungspflichtige Mutter ein bescheidenes Vermögen versteuerte; im andern rekurrierte die Verwaltung einer Strafanstalt, weil ein junger Sträfling nach ihrer Ansicht zu den „frisch Erkrankten" gehörte, während der Anstaltsdirektor den Nämlichen schon in der Untersuchung als krank begutachtet hatte, was vom Schwurgericht freilich nicht angenommen worden war.

Ausnahmsweise hatte die Kommission auch zu beraten, wie Kostgelder einzutreiben seien, die von den Zahlungspflichtigen trotz gehöriger Habhaftigkeitsbescheinigung nicht zu erhalten sind.

Leider ereigneten sich auch im Berichtsjahre wieder mehrfache Unfälle. Hier brach sich ein Epileptischer im Anfall den Arm oder das Bein, dort stürzte eine Kranke von sich aus oder durch eine andere umgestossen und brach den Schenkelhals; mehrere versuchten sich umzubringen, und 2 Kranke vollführten den Selbstmord wirklich, ohne dass man es erwartete. Wieder andere wurden im Streit durch Nebenkranke verletzt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass an solchen Streitigkeiten die leidige Überfüllung, namentlich in der Waldau, eine grosse Schuld trug.

Der Grosse Rat bewilligte folgende Staatszuschüsse pro 1904: Für die Waldau Fr. 116,600, für Münsingen Fr. 213,000 und für Bellelay Fr. 99,000.

Die folgenden Wahlen oder Bestätigungen von Beamten beschäftigten die Behörden: Im Beginn des Jahres konnte Frl. Dr. Augusta Bučck aus Kroatien vom Regierungsrate als Assistenzärztin von Münsingen gewählt werden. Sie demissionierte auf 1. Dezember, bewarb sich aber als Frau Dr. Steinbiss wieder um die Stelle und wurde am 10. Dezember bestätigt. Im August anerkannte der Regierungsrat die Notwendigkeit der zweiten im Organisationsdekret vorgesehenen Assistentenstelle in der Waldau. Diese wurde auf den 24. September mit Frl. med. Frida Kaiser von Biberist besetzt. Die Buchhalterin der Waldau, Frl. A. Badertscher, verliess die Anstalt am 3. Mai; an ihrer Stelle wählte der Regierungsrat am 10. Juni Herrn Fritz Michel von Unterseen, zunächst auf ein Jahr. Der Ökonom der Waldau, Herr W. Linder, wurde für neue 3 Jahre bestätigt. Auch der reformierte Geistliche der Waldau, Herr Pfarrer Äberhard, wurde unter dem Vorbehalt der Reorganisation der Stelle auf vier Jahre wieder gewählt. Nachdem er aber, zum Pfarrer von Wynau gewählt, auf 30. September demissioniert hatte, wurde Herr Prof. G. Joss in Bern provisorisch mit Predigt und Seelsorge betraut. Zum katholischen französischen Geistlichen von Bellelay wurde Herr C. Hantz, Pfarrer in Lajoux, ernannt.

Eine Reihe von Besoldungen wurden im Rahmen der bestehenden Dekrete und Regulative erhöht. Die Vorarbeiten zu einem neuen Besoldungsregulativ für die Angestellten der Irrenanstalten wurden im Jahr 1903 fortgesetzt. Die Kommission revidierte in der

letzten Sitzung des Jahres einige Ansätze ihres frühern Entwurfes. Die Vorlage des Regulativ-Entwurfes der Sanitätsdirektion an den Regierungsrat fällt nicht mehr in das Berichtsjahr.

In mehreren Sitzungen musste sich die Kommission auch mit der sogenannten Trinkgelderkasse des Wartpersonals und mit gewissen Schenkungen zur freien Verfügung der Direktoren beschäftigen. Von seiten der Kantonsbuchhaltung wurde nämlich verlangt, dass über die genannte Wärterkasse in der öffentlichen Staatsrechnung Buch zu führen sei, was bisher nicht geschehen war, und ebenso über jene Schenkungen. Die Kommission fand dagegen, dass die Wärterkasse Privatsache der Wärter sei und nicht in der Anstaltsrechnung zu erscheinen habe; ebensowenig jene Schenkungen an die Direktoren, sobald der massgebende Wille der Geber ausdrücklich dahin gehe, dass die Direktoren nach ihrem Ermessen frei darüber verfügen. Die Sanitätsdirektion erklärte darauf der Finanzdirektion, sie sei der Ansicht, dass die fraglichen Gelder, welche als Privatgelder anzusehen seien, nicht in die allgemeine Anstaltsrechnung gehörten und dass die Verwaltung derselben füglich den Berechtigten überlassen werden könnte. Wenn jedoch die Finanzdirektion auch hier eine Kontrolle des Staates für nötig erachte, so fände sich die Sanitätsdirektion nicht veranlasst, etwas dagegen einzuwenden.

Nachdem die Kohlen und Koks ausgeschrieben worden waren, wurden sie für alle Anstalten sowohl für das zweite Semester von 1903 wie für das erste von 1904 an J. Hirter in Bern vergeben. Von einer gemeinsamen Ausschreibung des Fleisches wurde dagegen abgesehen, zum Teil auch deshalb, weil die Verträge nicht in allen Anstalten abgelaufen waren. Das Fleisch wurde nur in Bellelay neu ausgeschrieben und wieder dem bisherigen Lieferanten Soltermann in Tavannes zugesprochen. In Münsingen musste der Preis ohne Kündigung des Vertrages erhöht werden. Das Mehl für Münsingen fiel im ersten Semester O. Walther in der Wegmühle und im zweiten J. Wegmüller in Hunziken zu, und das Calciumcarbid von Bellelay für 1903/4 wieder V. Wintsch in Zürich. Das Mehl von Bellelay in 1903 war den Gebrüdern Brand in Tavannes zugeschlagen worden.

Von baulichen Angelegenheiten beschäftigten sich die Behörden wieder mit der Heizung im alten Hause der Waldau. Es wurde der Antrag eingebracht, das elektrische Licht in der Waldau einzuführen, nachdem sich ein neuer Unfall mit einer Petrollampe ereignet hatte. Ebenso wurde beantragt, einen ausgedienten Dampfkessel durch einen neuen, grössern zu ersetzen. Auch in Münsingen machte die Ausdehnung des Anstaltsbetriebes die Erweiterung der Hochdruckdampfkesselanlage durch einen neuen, dritten Kessel nötig. Ferner wurde wie im letzten Jahre in der Männerabteilung, so in diesem die Anpassung eines Teils des Frauenpavillons für ruhige Kranke dritter Klasse mittels Auswechselung des teurern Mobiliares gegen billigeres vorgenommen. In Bellelay handelte es sich vor allem um die neue Scheune mit Stallung auf La grosse fin, die Einrichtung der zerfallenden alten Schmiede zu Wohnungen für Angestellte und die endgültige Reparatur der Zufahrt zum Haupteingang.

## D. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

Gemäss dem in der Sitzung des Grossen Rates vom 29. September 1902 geäusserten Wunsche verweisen wir für diese Anstalten auf den ausführlichen Bericht, welcher über die Leistungen derselben alljährlich im Drucke erscheint.

*Bern,* im März 1904.

*Der Direktor des Sanitätswesens.*

**Joliat.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. April 1904.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**